



„Die Beantwortung der in jüngster Zeit häufig gestellten Fragen setzen wir mit diesem zweiten DIALOG fort. Der Kontext Ihrer Anliegen reicht von fundamentalen Themen bis hin zu detaillierten Fragestellungen eines Spezialbereichs. Für uns wie für Sie ein spannender Themenfächer.“

Raphael Zuber, Abteilungsleiter
Bergmännischer Tunnelbau
Staatliches Bauamt Weilheim

Die vorliegende zweite DIALOG-Ausgabe zeigt deutlich, wie ausgeprägt die Resonanz auf bestimmte Tunnelthemen bei den Bürgerinnen und Bürgern Starnbergs ist. Dazu gehören technische Belange, Sicherheitsaspekte sowie der Themenblock Boden/Wasser.

Grundlegende Fragestellungen und Inhalte zählen auch dazu. Beides greifen wir mit dieser zweiten DIALOG-Ausgabe gerne auf: zum einen die Frage „Gibt es eine Alternative zum Tunnel Starnberg?“ und zum anderen der in den kommenden Jahren nach Verkehrsfreigabe liegende Nutzen für die Stadt Starnberg, von dem alle profitieren werden.

Ihr Feedback senden Sie bitte an:
tunnelstarnberg@stbawm.bayern.de

Dialogthemen

PROJEKT

RELEVANZ FÜR DIE STADT STARNBERG

BAUABLAUF / BAUSTELLEN / LOGISTIK

TECHNIK

BODEN / WASSER

VERKEHR

UMWELT

SICHERHEIT

BEWEISSICHERUNG

KOMMUNIKATION / FAQ*

* FAQ = frequently asked questions = häufig gestellte Fragen

Impressum

Herausgeber
Staatliches Bauamt Weilheim

Öffentlichkeitsarbeit
Münchener Straße 39
82362 Weilheim
stbawm.bayern.de

Gestaltung und Visualisierung:
Wahrheitdesign GmbH, Remshalden

Druck: Esta-Druck GmbH, Huglfing
Gedruckt auf: Umweltzertifiziertem Papier,
LuxoArt Samt, FSC

Stand: 08/2019 · Änderungen vorbehalten

Tunnel
Starnberg

DIALOG
Ausgabe: Fragen & Antworten
Teil 2

RELEVANZ FÜR DIE STADT STARNBERG

Welchen Nutzen hat der Tunnel für die Stadt Starnberg?

- Entlastung vom Durchgangsverkehr der B 2
- Weniger Schleichverkehr auf den Nebenstraßen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der B 2 und den Nebenstraßen
- Verbesserung des Verkehrsflusses
- Verminderung der Lärm- und Abgasimmissionen
- Steigerung der Wohn- und Aufenthaltsqualität
- Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Stadtzentrums
- Entstehung von Spielräumen für die städtebauliche Entwicklung und den Radverkehr

Gibt es eine Alternative zum Tunnel Starnberg?

Alternativen zum Tunnel wurden im Rahmen des Raumordnungsverfahrens und des Planfeststellungsverfahrens untersucht und bewertet. Alle Umfahrungsvarianten wurden auch wegen der nicht ausgleichbaren Eingriffe in Natur und Landschaft und wegen mangelhafter Wirksamkeit verworfen. Der Bund hat die Baufreigabe für den Tunnel Starnberg auf Basis des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses erteilt und damit die Finanzierung zugesichert. Eine derzeit von der Stadt Starnberg geplante Nord-Ost-Umfahrung kann daher weder vom Bund noch vom Freistaat Bayern finanziert werden.

TECHNIK

Wieso wurde das Testfeld für das Düsenstrahlverfahren (DSV) am Gymnasium nicht durchgeführt?

Vermutlich aufgrund der aktuell sehr hohen Auslastung in der Baubranche und des geringen Bauumfanges des DSV-Testfeldes hat die Ausschreibung der Bauleistungen zum DSV-Testfeld kein wirtschaftliches Angebot ergeben. Die Beauftragung eines unwirtschaftlichen Angebots ist aus haushaltsrechtlichen Gründen unzulässig. Das Testfeld wird deshalb nach erneuter Ausschreibung zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Auf die Belange des Schulbetriebs wird selbstverständlich Rücksicht genommen.

SICHERHEIT

Welche Steigung muss eine flüchtende Person im Rettungsstollen überwinden?

Die Steigung in den Rettungsstollen beträgt zwischen 0 % und maximal 2,5 %.

Wie lange sind die Rettungsstollen zwischen Tunnelröhre und Rettungsschacht?

Die maximale Länge der Rettungsstollen beträgt ca. 72 m. Alle sechs Rettungsstollen zusammen ergeben eine Länge von insgesamt knapp 180 m.

Ab wann befindet sich eine flüchtende Person in Sicherheit?

Mit Durchschreiten der Fluchttür ist der temporär sichere Bereich erreicht. Hier sorgen Luftschieusen oder Druckluft dafür, dass der Bereich rauchfrei und ohne Einfluss von Hitze bleibt.

Ist der Lüftungskamin trotz technischem Fortschritt bei Kraftfahrzeugen weiterhin notwendig?

Das Immissionsgutachten für den Tunnel wurde 2018 aktualisiert. Die Prognosen des Gutachtens zeigen, dass ein Lüftungskamin auch zum Zeitpunkt der Eröffnung des Tunnels Starnberg für den Regelbetrieb nicht entbehrlich ist. Vor allem für den Fall eines Brandereignisses ist ein Lüftungskamin für die Rauchgasabsaugung unentbehrlich.

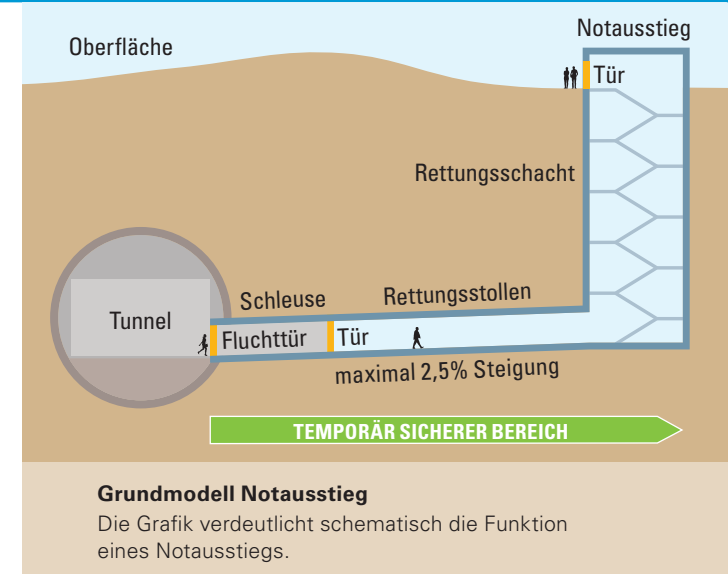
BODEN / WASSER

Wie viele Dükerschächte wird es im Projekt geben?

Insgesamt werden für die fünf Düker vier eigenständige Schächte erstellt. Die restlichen Dükerschächte sind in das Tunnelbauwerk bzw. die Zufahrtsrampen integriert.

Ist die Starnberger Geologie zu komplex für den Bau eines Tunnels?

Das beim Tunnel Starnberg eingesetzte Verfahren einer Tunnelvortriebsmaschine wurde weltweit bei anderen Projekten mit vergleichbaren geologischen Verhältnissen



Weshalb wird der Tunnel Starnberg ohne gesonderten, parallelen Rettungsstollen geplant?

Der Planfeststellungsbeschluss sieht einen einröhrigen, im Gegenverkehr befahrenen Tunnel mit Pannenbuchten und Fluchttüren im Abstand von maximal 300 m vor. Hiermit wird ein hohes Sicherheitsniveau realisiert, welches den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere den Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT) entspricht. Ein paralleler Rettungsstollen ist für dieses hohe Sicherheitsniveau des Tunnels Starnberg nicht erforderlich.

erfolgreich durchgeführt. Beim Bau kommen bewährte und erprobte Standardverfahren zur Anwendung.

Wird die Ökologie Starnbergs durch den Tunnel zerstört?

Sämtliche Sachverhalte der Ökologie, dies beinhaltet u. a. Natur- und Landschaftsschutz, Bodenschutz und Grundwasser wurden bereits im Planfeststellungsverfahren geprüft und notwendige Ausgleichsmaßnahmen (wie z. B. Düker) mit den zuständigen Behörden festgelegt.